

[Libanesen versuchten, den Fluss nach Polen zu überqueren, kamen aber mit der aktuellen](#)

27.09.2021

In Wolhynien versuchten zwei illegale Migranten aus dem Libanon, die ukrainische Grenze zu Polen zu überqueren, wurden aber von ukrainischen Grenzschützern erwischt, berichtete der Pressedienst des staatlichen Grenzdienstes am Montag, 27. September.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In Wolhynien versuchten zwei illegale Migranten aus dem Libanon, die ukrainische Grenze zu Polen zu überqueren, wurden aber von ukrainischen Grenzschützern erwischt, berichtete der Pressedienst des staatlichen Grenzdienstes am Montag, 27. September.

Als sich die Ausländer dem Fluss näherten, verfielen sie sich zunächst in der Landmine der Grenzsoldaten, und nachdem sie explodiert war, ließen sie ihre Kleidung fallen und versuchten, nach Polen zu schwimmen. Die illegalen Einwanderer kamen jedoch mit der schnellen Strömung nicht zurecht und wurden nach mehrminütigem Kampf mit dem Wasser zurück ans ukrainische Ufer gespült gerade als das Einsatzteam der Grenzschutzeinheit Ambukov dort eintraf. Der libanesische Pass eines der Männer wurde zusammen mit seiner weggeworfenen Kleidung direkt am Ufer gefunden.

Wie sich herausstellte, waren die libanesischen Staatsangehörigen legal in die Ukraine eingereist und hatten dann versucht, illegal nach Polen einzureisen. Ihr endgültiges Ziel war Deutschland.

Ein ukrainisches Gericht erwartet die Libanesen wegen des Versuchs, die Grenze zu verletzen.

Wir möchten Sie daran erinnern, dass ukrainische Grenzschutzbeamte zuvor am Grenzübergang Porubne an der Grenze zu Rumänien einen 16-jährigen Afghanen auf einem Ersatzreifen unter dem Anhänger eines Lastwagens gefunden haben. Davor wurden 24 „Fußballfans aus Brasilien“ in der Region Lemberg festgenommen, deren endgültiges Ziel EU-Länder waren.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 238

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.